



**DIE HIMMELSRICHTUNGEN**  
**LUFTFAHRT-BUNDESAMT BRAUNSCHWEIG**

Hauptskulptur, Blick von OSO

M 1 : 200

Rainer Tappeser 1998

# DIE HIMMELSRICHTUNGEN

Skulpturen-Ensemble für das LUFTFAHRT-BUNDESAMT

Es begann mit dem Traum vom Fliegen:

Daedalos vermochte ihn in die Realität hinüberzuretten, Ikaros nicht ganz. So wie er bezahlten viele Anfänger ihren Wagemut mit dem Leben, und sogar mancher Meister fiel vom Himmel, auch wenn ein Sprichwort anderes behauptet.

Dennoch bevölkerte sich die Luft mehr und mehr. Das Auf und Ab, das Hin und Her wurde immer wilder und chaotischer, und man sah sich genötigt, das geflügelte doch ungezügelte Treiben in geordnete Verhältnisse zu überführen. In ihrer Not erfanden die Menschen zunächst ein System, das sie mit dem paradoxen Namen *HIMMELS-RICHTUNGEN* benannten; so konnte sich selbst des Himmels unermesslich richtungsloser Raum frenetischem Verwaltungswillen nicht entziehen. Dann wurden Regeln aufgestellt, Gesetze für Flieger und Fluggerät erlassen, und schließlich schuf man Ämter, die über all dies wachten: in Deutschland das *LUFTFAHRT-BUNDESAMT*.

Diese Behörde aber mußte beherbergt werden. Man stellte sich ein Gehäuse vor, das Gedanken an Himmel und Luftfahrt schon von außen ahnen ließe. Ein für seinen Einfallsreichtum bekannter Architekt wurde mit dem Bau des *LUFT-SCHIFF-FLUG-ZEUG-HAUSES* beauftragt; ein Gartenarchitekt schuf den würdigen Landschaftsrahmen dazu, und zu guter letzt befragte man einige Künstler nach Ideen, um das Ganze mit etwas besonderem zu krönen. Einer kam daher und meinte, man möge doch angesichts des silbernen Hauses und des meist grauen

Braunschweiger Himmels die inzwischen weltweit bekannten *HIMMELS-RICHTUNGEN* einfärben:

der für uns Nordler helle Süden könne Gelb, der dunkle Norden Blau tragen, dynamisches Rot sei wohl die richtige Farbe für den morgendlichen Lichtzuwachs im Osten und beruhigendes Grün für das abklingende Tageslicht am Nachmittag im Westen.

Nach langen Diskussionen und der Maßgabe, hierfür eine möglichst einfache Form zu finden, waren endlich alle einverstanden. So stellte der Künstler acht gewaltige Stangen auf, ein Vierer-Bündel vor dem Haus und vier Einzelgänger in den Höfen und an den Flanken, der jeweiligen Farbe entsprechend in *DIE HIMMELSRICHTUNGEN* weisend. Einigen Betrachtern mißfiel, daß die Stangen verschieden lang und schief sind; der Künstler aber erklärte, dies deute die ständig wechselnde Höhe des Sonnenstandes an und umspiele das horizontal schwebende silbrige Gebäude und seine überwiegend rechten Winkel mit einer Reihe farbiger Diagonalen, die sich in den Himmel recken. Nun stehen Haus und Kunst hier am Braunschweiger Flughafen, wo der alte, schöne Menschheits-Traum vom Fliegen verwaltet wird. Schauen Sie selbst nach, ob das äußere Kleid seinem Träger gut *angemessen* worden ist!

Rainer Tappeser, zum 11. September 1998

---